

DIE ZWEI LEUGNER

Zum ersten Mal in einem hiesigen Blatt las man den Ausdruck im Februar 2007. Der Ausdruck hieß „Klimaleugner“.

Der Umweltjournalist Dirk Maxeiner beschrieb damals in der Weltwoche den bisher unbekanntem Ausdruck. Wissenschaftler, die beim Thema der Erderwärmung nicht gleich in Alarm ausbrächen, würden nun als „Klimaleugner“ bezeichnet.

Seitdem hat der Ausdruck eine phänomenale Karriere gemacht. Es wimmelt inzwischen in den Medien nur so von Klimaleugnern. Es sind die Übeltäter, die selbst bei schmelzenden Gletschern nicht in Panik verfallen, obschon das von der Kinderkohorte um Greta Thunberg und der Journalistenkohorte gemeinsam gefordert wird.

Nun, auch der Medienhype ums Klima wird wieder verschwinden, wie jeder Hype zuvor. Medienhypes halten nie lange, weil sie Heißluftballone sind. Je erhitzter die Luft, welche die Redaktionen hochblasen, umso schneller platzt dann die dünne Hülle. Dieser Zyklus des Verglühens zeigt sich bei jedem Medienhype – von Vogelgrippe über Wikileaks bis Fukushima.

Bemerkenswert an der Klimadebatte ist allerdings, wie stark sich die Journalisten nun von Journalisten zu Aktivisten wandeln. Ähnliches konnte man bisher nur bei der Flüchtlingskrise von 2015 beobachten, als Journalisten ebenfalls nicht mehr analysierten sondern sich solidarisierten. Auch dieser Hype verglühte wie alle seine Vorgänger rasant.

Der „Klimaleugner“, das macht ihn speziell, ist erst der zweite „Leugner“, den es in der Mediengeschichte gibt. Vor ihm gab es nur den „Holocaust-Leugner“.

Der Ausdruck des Holocaust-Leugnens kam in den achtziger Jahren auf, und dieser war bis vor kurzem der einzige Leugner, der regelmäßig und in hoher Zahl durch die Medien geisterte. Wenn man die Mediendatenbanken durchsieht, gab es über die Jahrzehnte nur wunderselten einen anderen Leugner, der es in die Zeitungsspalten schaffte, etwa ein einsamer „Aids-Leugner“ oder ein vereinzelter „Genozid-Leugner“.

In der Gegenwart hat der Klimaleugner nun den Holocaust-Leugner journalistisch überholt. Die Verneinung der offiziellen Theorie des Klimawandels ist zur übleren Tat geworden als die Verneinung der offiziellen Geschichtsschreibung der Nazizeit.

Wahrscheinlich liegen die Medien damit nicht falsch, wie zwei Beispiele zeigen: Bei den Nationalratswahlen von 1999 gab es eine beispiellose Kampagne gegen die SVP, weil Christoph Blocher ein Buch des Holocaust-Leugnens Jürgen Graf gelobt hatte. Die ganze Partei wurde von den Medien nun als Leugner der Nazi-Schrecken attackiert. Bei der Wahl, kurz darauf, legte die SVP dann um fast acht Prozent zu und wurde erstmals stärkste Partei.

Der Klimaleugner hat den Holocaust-Leugner als ärgsten Leugner abgelöst. (Quelle: Die Weltwoche (Schweiz))

„Fat Man“

war der Name jener Atombombe, die über Nagasaki niederging und den Zweiten Weltkrieg beendete. Die Japaner verfolgten auf dem Radarschirm drei amerikanische Flugzeuge, die sich Nagasaki näherten. Sie beschloßen, diese feindlichen Maschinen nicht anzugreifen, um Munition, Treibstoff und Ressourcen zu sparen. Denn der Aufwand wurde höher eingeschätzt als der Schaden, den die drei vermuteten Aufklärer hätten anrichten können. Das geschah am 9. August 1945 kurz nach elf Uhr morgens.

Drei Tage zuvor, am 6. August, waren drei amerikanische Flugzeuge in Richtung Hiroshima geflogen. Eines davon trug „Little Boy“ – so der Name der ersten Atombombe. Die beiden anderen Maschinen hatten die Funktion einer Schutzbegleitung. Die Japaner beobachteten sie auf dem Radarschirm, unternahmen jedoch nichts. Und zwar aus den gleichen Überlegungen wie siebzig Stunden später die Verantwortlichen von Nagasaki.

MESSERSPORT

Für den unwahrscheinlichen Fall, daß es Ihnen noch nicht selbst aufgefallen ist, empfehle ich Ihnen die Lektüre der Tageszeitung. Kein Tag, aber schon wirklich kein Tag vergeht, an dem Sie nicht von Messermorden, Attentaten, Angriffen, Übergriffen etc. lesen können oder umfangreiche Berichte in den Medien hören können.

14jähriger ersticht eigene Mutter, Fremder ersticht Fremden, in Wien werden ganze Plätze (z. B. der Praterstern) mit Messerverbot belegt, Messerangriffe in den Schulen, wie gesagt: Täglich und den Grünen zum Trotz: Fast täglich.

Muß ich Ihnen sagen, von wo der Messersport seinen Einzug hält? Aus welcher Gegend Europas dieser Sport kommt?

Und das zweite Phänomen: Die Täter werden immer jünger, zehnjährige, zwölfjährige, vierzehnjährige – Strafmündige wie das so schön heißt. Ist das nicht verrückt – zehnjähriger ersticht Mutter und ist strafunmündig. Irgendwann vor langer Zeit, als der Messersport noch keinen solchen Aufschwung erlebte, da gab es so etwas wie „Erziehungsheime“, geschlossene Anstalten für Jugendliche. Kann es sein, daß z. B. Mord erst ab einer bestimmten Altersstufe Mord ist? Wen wundert, daß in bestimmten Gegenden Europas Minderjährige ganz bewußt für Verbrechen eingesetzt werden, weil diese straflos bleiben?

Wie wärs mit einer Meinungsumfrage über die Frage der „Strafmündigkeit“? Das Ergebnis sage ich Ihnen voraus. Ich sage Ihnen auch, wer die einzigen sind, die eine solche entschieden ablehnen und dafür „psychologische Betreuung“ verlangen. Mit zweimaligen Besuchen die Woche: Die Grünen, die NEOS und ähnliche.

Eine Menge Dinge sollten ihr Ende haben. Der Messersport gehört dazu.

k – d

HEUTE NOCH GÜLTIGE WORTE

Sebastian Castellio (1551) in seiner Schrift gegen Calvin, nach dessen Mord und Verbrennung von Servet in Genf: „Die Wahrheit zu suchen und sie zu sagen, wie man sie denkt, kann niemals verbrecherisch sein. Niemand darf zu einer Überzeugung gezwungen werden. Die Überzeugung ist frei.“

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Wo das Gesindel mittrinkt, da sind alle Brunnen vergiftet.“

Geschichtslüge entlarvt

Es sind oftmals die kleinen Meldungen, die unbemerkt durch die Zensur schlüpfen. Gerade diese können aber manche (Geschichts-)Lüge entlarven. So meldete der Bayerische Rundfunk am 25. Oktober 2017, daß etwas gefunden wurde, was es nach Auffassung der staatlich bestellten Historiker gar nicht gibt: britische Phosphorbomben.

Schon vor dem Zweiten Weltkrieg ist der Einsatz von Phosphorbomben – insbesondere gegen Städte und Zivilisten – als Kriegsverbrechen geächtet worden. Weißer Phosphor in Phosphorbomben brennt mit 1.300 Grad Celsius und kann nicht gelöscht werden. Die in britischen Bomben eingesetzte Menge setzt alles im Umkreis von etwa fünfzig Metern in Brand. (Mehr darüber <https://de.wikipedia.org/wiki/Phosphorbombe>). Das von Phosphorbomben ausgelöste Höllenfeuer verbrennt Menschen restlos, auch von den Knochen bleibt nur Staub. Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in Genf hat im Frühjahr 1945 in einem Untersuchungsbericht festgestellt, daß mindestens 250 000 Menschen in der Bombennacht von Dresden am 13. Februar 1945 eines grausamen Todes gestorben sind. Das waren nahezu ausschließlich Zivilisten, und so handelt es sich eindeu-

tig um eines der größten Kriegsverbrechen aller Zeiten. Selbst die Atombombenabwürfe über Hiroshima und Nagasaki konnten diese Anzahl an Toten nicht erreichen. In einem Wald nahe Augsburg sind britische Phosphorbomben gefunden worden, wie der Bayerische Rundfunk meldet. Damit ist unzweifelhaft nachgewiesen, daß die *Royal Air Force* Phosphorbomben über Deutschland abgeworfen hat, die Auskunft aus England also eine glatte Lüge ist. Daß diese Bomben in einem Wald liegen, kann nicht daran liegen, daß die Briten einen Wald anzünden wollten, sondern daran, daß sie ihr eigentliches Ziel Augsburg verfehlt haben. So hat die Unfähigkeit britischer Bomberpiloten Augsburg vor einem ähnlichen Schicksal wie Dresden oder Würzburg bewahrt. Oder war es vielleicht sogar so, daß diese Bomberpiloten einen Rest an Gewissen hatten und wußten, was sie da eigentlich an Bord hatten; daß sie nicht aktiv an Kriegsverbrechen teilhaben wollten und deswegen ihre grausame Last über einem Wald entließen? Meine Bekanntschaft mit ehemaligen alliierten Bomberpiloten läßt diese Annahme zu, denn die meisten, mit denen ich gesprochen habe, schämten sich zutiefst darüber, was sie unbedacht ange richtet haben.

Wir leben in einer Zeit des Wandels. Immer mehr unterdrückte Wahrheiten kommen ans Licht, und immer mehr Menschen sind bereit, diese auch anzunehmen.

ZITAT

Ephraim Kishon: „Wenn einem nichts mehr einfällt, schreit man „Nazi“. Wir haben die traurige Situation, daß sich der öffentliche Diskurs in Deutschland oft auf dem intellektuellen Niveau von Kleinkindern bewegt. Das Volk der Dichter und Denker liest kaum noch.“

„Klimawandel“?

Hätte Greta Thunberg in Physik aufgepaßt, wüßte sie, daß nach dem 2. Hauptsatz der Wärmelehre von R. Clausius Wärme freiwillig nur von warm nach kalt fließt und nicht umgekehrt. Die teuerste Thermoskanne kann nicht verhindern, daß der Tee kalt wird. Wie sollen die 0,04 Prozent CO₂, die aufgrund ihres spezifischen Gewichtes zum Großteil in Bodennähe sind, den Abfluß der Wärme ins Weltall verhindern? Sicher ist es klug, die Luft sauber zu halten, aber das Klima werden wir damit nicht ändern. Kalt- und Warmzeiten gab es immer schon, da war der Mensch noch eine unbedeutende Spezies.

Ernst Adler

ZITAT

Michael Klonovsky: „Die ‚political correctness‘ ist der Abschiedsbrief der Weißen an die Welt.“

ZITAT

Michael Klonovsky: „Müßte es, übrigens, nicht ‚Tätervolkswagen‘ heißen?“

Josef Weinheber

Heut nennen manche sich Poeten,
die besser etwas leiser träten.
Daß sie erwünschte Meinung haben,
ersetzt oft ihre Dichtergaben.
Der meist das Mindere erhob,
der Zeitgeist, spendet ihnen Lob.
Weinheber war ein echter Dichter.
Hier macht der Zeitgeist sich zum Richter,
und er ist äußerst unduldsam,
paßt einer ihm nicht in den Kram.
Zu unsres Großen Ehrentag –
obwohl man sonst gern feiern mag –
hat man ihn wenig nur erwähnt.
Der ORF hat ihn verhöhnt.
Doch kommt man halt – es ist zu dumm –
um ein Genie nicht ganz herum.

Wolf Martin



Man stelle sich vor, nach dem Krieg wären UNSERE Mütter und Väter einfach abgehauen

Aus KRONE, Österreichs größter Tageszeitung

Silberstein-Mann wieder aktiv

Paul P. arbeitete jahrelang als Analyst in der SPÖ-Zentrale. In der Silberstein-Affäre soll er allein vom Dirty Campaigning gegen Sebastian Kurz gewußt haben. Nun arbeitet P. wieder für die SPÖ, berichtet die „Presse“ – mit seiner Agentur und anderen Ex-Wahlkämpfern.

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP, – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig, – Schriftleitung: Herminio Redondo. Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33. – Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe, sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die KOMMENTARE suchen die Wahrheit und sind daher politisch un-correct. – Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto € 16.– - Postscheckkonto Ingrid Kraßnig IBAN: AT666000000075.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland € 22.– - Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: BIC : OPSKATWW, IBAN : AT666000000075505994 - Im Internet: <http://volksherrschaft.info>

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

AN DIESER STELLE FINDEN SIE IN JEDER FOLGE DEN BEITRAG EINES JUNGEN MITARBEITERS ALS DESSEN PERSÖNLICHE MEINUNG.

FRONTAL

Ihr bringt in den KOMMENTAREN immer treffende und interessante ZITATE, die oft mehr aussagen, als ein langer Artikel.

Ich beschäftige mich gerade mit Gerhart Hauptmann und fand in seinen „Ausblicken“ aus dem Jahre 1924 eine Feststellung, die man unseren Systempolitikern ins Stammbuch schreiben sollte: „Kunst, die moralisiert, ist keine Kunst. Geschichte, die moralisiert, ist keine Wissenschaft, Literaturhistorie, die moralisiert, ist eine Erbärmlichkeit.“

Dazu ein ZITAT von Thomas Mann vom 12. Oktober 1945 im „Augsburger Anzeiger“: „Es mag Aberglaube sein, aber in meinen Augen sind Bücher, die zwischen 1933 und 1945 überhaupt gedruckt werden konnten, weniger als wertlos und nicht gut in die Hand zu nehmen.“

Da denk ich mir: Das ist Aberglaube. Bernhard

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Ich bin nicht imstande, irgendeine Größe anzuerkennen, welche nicht mit Redlichkeit gegen sich selbst verbunden ist: die Schauspielerei gegen sich flößt mir Ekel ein, entdecke ich so etwas, so gelten mir alle Leistungen nichts; ich weiß dann, sie haben überall und im tiefsten Grunde diese Schauspielerei.“

ZITAT

Dwight D. Eisenhower: „Der deutsche Soldat hat für seine Heimat tapfer und anständig gekämpft. Ich für meinen Teil glaube nicht, daß der deutsche Soldat als solcher seine Ehre verloren hat. Die Tatsache, daß gewisse Individuen im Kriege unehrenhafte und verächtliche Handlungen begangen haben, fällt auf die betreffenden Individuen selbst zurück und nicht auf die große Mehrheit der deutschen Soldaten und Offiziere.“

BEACHTLICH

Unser Bundespräsident verdient € 400.000 im Jahr und ist das höchstdotierte Staatsoberhaupt – noch vor Donald Trump.

BITTE LESEN SIE AUCH DAS KLEINGEDRUCKTE

20. Todestag von Konrad Lorenz. WIR GEDENKEN! – WEITBLICK Standpunkte der AFP Kärnten und Steiermark. A 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33. – Besuchen Sie uns im Internet www.volksherrschaft.info – Vor 175 Jahren wurde Friedrich Nietzsche geboren. WIR GEDENKEN! – Flugblattaktionen in Traismauer, Klagenfurt, Graz, Leoben, Rust, Deutsch-Altenburg, Wien 2, 14, 15 und 17. – GEGEN ARGUMENTE. Postfach 1, 8016 Graz. . In jeder Folge der DEUTSCHEN STIMME schreibt Konrad Windisch PFEFFER UND ROSINEN AUS ÖSTERREICH. Probenummern G. Schollstraße 4, D 01591 Riesa. – Wehrt euch gegen die rote Gesinnungsmafia. – UNABHÄNGIGE NACHRICHTEN. UN Postfach 101706 D 46017 Oberhausen. – Glaub der Lügenpresse kein Wort. – WIENER BEOBACHTER. Standpunkte der AFP Wien, Niederösterreich und Burgenland. Im Internet und E-Mail wienerb Beobachter@mail.ru - Wir trauern um einen guten Kameraden, Hans-Michael Fiedler, Sohn des U-Boot-Kommandanten Fiedler, Gründer des Schlesischen Studentenbundes. Er wird in der Seele seines Volkes weiterleben. – VOLK IN BEWEGUNG. Probehefte D 37318 Fretterode, Dorfstraße 41. – **WIR BITTEN SIE UM IHRE KAMPFSPENDE!** - Unsere Weihnachtsfahrt findet dieses Jahr von 27.11. – 1.12.2019 statt. – Termin bitte frei halten. – Im September werden die KOMMENTARE 56 Jahre alt und hatten noch nie eine Berichtigung. - VERGISSMEINNICHT. Postfach 1218, D 02752 Zittau. – DAS NEUE WORT. 1040 Wien, Apfelgasse 1/7. – Wenn ihnen die tägliche Gehirnwäsche in den Medien zu viel wird –

Als sie in Nürnberg saßen,
Die Großen, zu Gericht,
fragten in Dresden die Mütter:
Ruft man uns nicht?

Aus den Kellern wollen wir kriechen
und starren in euer Gesicht.
Wir Rest der Mütter von Dresden,
die anderen leben ja nicht.

Unmenschliches zu ahnden,
so sagt ihr, sei eure Pflicht!
Da sind wir!
Bessere Zeugen findet ihr nicht!

Wir starrten in unserer Kinder
verkohltes Angesicht.
In unseren Fingern zerfiel er,
den wir geboren ins Licht.

Zu Nürnberg, ihr Großen,
nun sitzt ihr zu Gericht.
Ruft ihr die Mütter
von Dresden nicht?

Heinrich Zillich

ZITAT

Der Luxemburger Architekt Leo Krier: „Albert Speer hatte architektonisches und städtebauliches Genie.“

1 483 300 Wörter

haben Kinder, die in die Vorschule kommen, gehört, wenn ihnen jeden Tag fünf Büchlein vorgelesen worden sind. Das haben US-Forscher ermittelt, indem sie nachzählten, welchen Wortschatz 60 beliebte Kinderbücher enthalten. Gleichaltrige, denen so gut wie nie vorgelesen wird, kommen nur auf 4662 Vokabeln. Und schon wer jeden Tag ein Kinderbuch hört, sammelt fast 300 000 Wörter – das dürfte einen merklichen Vorsprung beim Lesenlernen verschaffen.

einfach abschalten. – Ein Gruß an alle wegen gewaltfreier Meinungsäußerung Verfolgter und in den Gefängnissen Österreichs oder der Bundesrepublik Sitzenden. – Gedenkveranstaltungen zum Tag des Kriegsendes am 8. Mai. – Nicht versäumen: Jeden Samstag 19 Uhr 30 „Der Wegscheider“, SERVUS TV. – Wir empfehlen: COMPACT. A. Damaschkestraße 56/58, D 14542 Werder. – Am 8.5.1945 wurden bei Karlstein 12 junge Angehörige der Division Charlemagne auf Befehl Le Clerks – der eine amerikanische Uniform trug – erschossen. Er warf den Gefangenen vor, eine deutsche Uniform zu tragen, was den Leutnant der Truppe zu der Antwort bewog: Sie tragen auch eine fremde Uniform. Die Franzosen weigerten sich in den Rücken schießen zu lassen und eine Augenbinde zu tragen. Sie starben mit dem Ruf: Hoch lebe Frankreich. Auch dieses Jahr fand eine Gedenkfeier am Ort der Ermordung statt. Auch eine französische und italienische Delegation nahm an der Feier teil. – Aufkleber TAUSCHT DIE POLITIKER AUS, EHE SIE DAS VOLK AUSTAUSCHEN! Aufkleber über die KOMMENTARE. – „Zeitung für harmonische Musik“. Zu beziehen A 1130 Wien, Hirschfeldweg 5. – GEDENKSTUNDE für Dr. Johann Janiczek in Klagenfurt. – BERGFUEHER. Mitteilungsblatt des Andreas Hofer Bundes. Postfach 1116, D 83467 Garmisch Partenkirchen. – DIE ERSTE DEUTSCHE LESERBRIEFZEITUNG. LBZ, Postfach 3705, D 78026 VS-Schwenningen. – Linke Chaoten haben das Denkmal für Josef Weinheber geschändet. – Sommersonnwendfeier in Wien, NÖ, OÖ, Salzburg und Kärnten

ZITAT

Donald Marquis: „Wir leben in einer Zeit, in der die Menschen nicht wissen, was sie wollen, aber alles tun, um es zu bekommen.“

Kärntner Kinder sollen Arabisch lernen

An Kärntner Volksschulen wird ein dreisprachiges Malheft verteilt. Die Umweltlandesrätin und Integrationsreferentin Sara Schaar (SPÖ) hat ein dreisprachiges Malbuch für Volksschulkinder herausgebracht, das neben Deutsch und Slowenisch auch in Arabisch verfaßt wurde.

Die Frau Landesrätin ist überzeugt, daß ihr dreisprachiges Malbuch „der Völkerverständigung dient und Familien mit Migrationshintergrund Werte im Umwelt- und Klimaschutz vermittelt. Außerdem haben die Kärntner Kinder so die Möglichkeit, Arabisch zu lernen.“

Die rote Integrationsreferentin will also die Kärntner Kinder integrieren! Dumm nur, daß die arabischen Seiten im Malbuch nicht übersetzt sind und an Kärntens Volksschulen niemand der arabischen Sprache mächtig ist. Maria Glockner, die Direktorin der Volksschule am Spitalberg in Klagenfurt dazu: „Von unseren 252 Schülern haben lediglich zwölf Kinder Migrationshintergrund, aber bis auf zwei sind diese Kinder alle Analphabeten, können also weder Arabisch lesen noch schreiben.“

ZITAT

Castellio an den Gesinnungsdespoten Calvin: „Eines Tages wird die gekreuzigte Wahrheit auferstehen und Du wirst für dein Teil Gott Rechenschaft geben müssen.“

Wasserstoff. Die Lösung?

Trotz Millionenhilfen von der Industrie hat sich Wasserstoff als Antriebsenergie für Autos in Deutschland kaum etabliert. Zum 1. Januar 2019 registrierte das Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg 392 Fahrzeuge, die mit Wasserstoff betrieben werden. Die meisten davon sind Pkw, ihre Zahl ist seit 2015 von 144 auf 374 gestiegen, die Anzahl der Busse dagegen sank von 20 auf 12. Unter den 57,3 Millionen Kraftfahrzeugen, die in Deutschland zugelassen sind, liegt der Anteil von Wasserstofffahrzeugen somit bei 0,0007 Prozent. Mittlerweile gibt es bundesweit 71 Wasserstofftankstellen. Das bedeutet: auf eine Tankstelle kommen knapp sechs Fahrzeuge. Bis Anfang 2020 will H2 Mobility, ein Konsortium aus Air Liquide, Daimler, Linde, OMV, Shell und Total, das Netz auf hundert Stationen erweitern.

Zur Erinnerung

Konrad Adenauer: „Einer Anregung nachkommend, teile ich mit, daß die von mir in meiner Rede vom 3. Dezember 1952 vor dem Deutschen Bundestag abgegebene Ehrenerklärung für die Soldaten der früheren deutschen Wehrmacht auch die Angehörigen der Waffen-SS umfaßt, soweit sie ausschließlich als Soldaten ehrenvoll für Deutschland gekämpft haben.“

Vier Frauen und dreizehn Kinder

Syrien-Flüchtling Abboud Sweid (40) lebt mit drei Ehefrauen in Deutschland. Seine erste Frau Raeiaa (45) heiratete er 2006: vier Kinder. 2009 nahm er Ebtisam (33) zur Zweitfrau: sechs Kinder. 2013 kam die dritte Ehefrau: Nour (30). Drei Kinder. Nour ist derzeit hochschwanger.

2015 flüchtete er mit seinen Frauen und Kindern nach Deutschland. Die Eheverträge mit den Frauen zeigte er den Behörden. Heute leben er und seine Ehefrauen in drei verschiedenen Wohnungen in Münster. Zwei in einem Haus, die dritte gleich daneben: „Jeden Tag verbringe ich mit einer anderen Frau, übernachtete auch bei ihr“, sagte der Syrer zur Bild. Die Wohnungen werden vom Staat bezahlt. Mit Hartz IV und Kindergeld bekommt die Familie 3.785 Euro monatlich. Vater Abboud sagt: „Obwohl ich drei Frauen habe, möchte ich jetzt Deutscher werden.“

Verständlich. Meint Ihr

mungo

Gefallen

Ihnen die

KOMMENTARE?

Dann

**HELFE
SIE
UNS**

durch:

- Abonnements
- Weitergabe
- Adressen
- Informationen

WER NICHT VON DREITAUSEND JAHREN SICH WEISS RECHENSCHAFT ZU GEBEN, BLEIBT IM DUNKELN UNERFAHREN, MAG VON TAG ZU TAGE LEBEN !

Johann Wolfgang v. Goethe

P. b. b. Erscheinungsort Klagenfurt

Verlagspostamt 9020 Klagenfurt 02Z030435 M

BÜCHERKOMMENTARE

WEHRMACHT GEGEN PARTISANEN

Franz W. Seidler – Pour le Merite Verlag, Postfach 52, D 24236 Selent – Großformat – Zahlreiche Bilder – Leinen € 26.—

Nachdem in der ernsthaften wissenschaftlichen Welt der Mythos vom deutschen „Überfall“ auf die Sowjetunion widerlegt ist, beginnt nun die mühsame Aufarbeitung weiterer zeitgeschichtlicher Tabus im Zusammenhang mit dem Rußlandfeldzug. Die russische Partisanentätigkeit wurde über Jahrzehnte als spontane Reaktion der Zivilbevölkerung auf vermeintliche deutsche Verbrechen im Osten interpretiert. Prof. Seidler weist in seinem Buch minutiös nach, daß es sich bei der russischen Partisanenbewegung um einen festen Teil der Roten Armee handelte, der von Stalin langfristig geplant und aufgebaut war und vorsätzlich grausam und völkerrechtswidrig vorging. Das Standardwerk zum Thema!

BUCHTIP DES MONATS

ALLIIERTE VERBRECHEN AN DEUTSCHEN

Die verschwiegenen Opfer
Erich Kern – Arndt Verlag, Postfach 3603, D 20036 Kiel – Großformat – 472 Seiten – Zahlreiche Bilder – Hart gebunden € 26.—

Die Schrecken alliierter Kriegsführung 1939 bis 1945 gegen deutsche Soldaten und Zivilisten sind der Öffentlichkeit kaum bekannt. Obwohl es eine zuverlässige Quellenlage gibt, hat es nach 1945 kaum jemand gewagt, Massaker, Verstümmelungen, Gefangenen-Erschießungen, Vergewaltigungen, Luftterror, Partisanenkampf, Angriffe auf Lazarette u.v.m. offen anzuprangern.

GROSSE SCHLACHTEN

DES ZWEITEN WELTKRIEGES

Franz Kurowaki – Verlag Pour le Merite, Postfach 52, 24236 Selent – Großformat – 352 Seiten – Zahlreiche Bilder – Leinen € 26.—

Von Eben-Emael bis zur Ardennenoffensive. Neben der sachlichen Darstellung des militärischen Geschehens behält der Autor stets die Menschen im Mittelpunkt, die tapfer kämpften, verwundet wurden oder umkamen – ob durch die Kugel auf dem Schlachtfeld, erstickt im verschütteten Luftschuttkeller oder ertrunken in den eisigen Fluten der Ostsee.

DIE NEUE RECHTE

Alexander Markovics – Österr. Landsmannschaft, 1080 Wien, Fuhrmannsgasse 18a – 108 Seiten – € 9,29

Rußland auf dem Prüfstand. Der Autor gilt als einer der Wegbereiter der Wiedervereinigung Deutschlands. Ein Grundsatzwerk.

ANWEISUNGEN FÜR IHR VERHALTEN

Zehn Radiogeschichten von Konrad Windisch.

120 Seiten – € 12.—